

80 % der Österreicher zahlen am liebsten bar



Die Vorteile des Bargelds: sicher, günstig

Die Österreicher und Deutschen sind die größten Cash-Fans in Europa.

Nur Bares ist Wahres, lautet das Motto bei vielen hierzulande. Zu Beginn der Corona-Krise allerdings gab es eine Verunsicherung gegenüber Münzen und Scheinen, über die man angeblich Viren an die Finger bekomme. „Völliger Unsinn“, räumt Münze-Österreich-Chef Gerhard Starsich mit dieser Behauptung auf (siehe Interview).

Gerhard Starsich, Vorstandsvorsitzender der Münze Österreich:

»Völliger Unsinn, dass auf Münzen Coronaviren sind«

»**ÖSTERREICH:** Bargeld ist in der Corona-Zeit etwas in Verfall geraten als angebliche Virenschleuder. Ist da etwas dran?
GERHARD STARSICH: Das ist völliger Unsinn. Wir haben das untersuchen lassen und dafür Münzen an Orten wie Bahnhöfen oder Trafiken eingesammelt. Auf keiner dieser Münzen wurden Coronaviren gefunden.
ÖSTERREICH: Wie hat sich die Barzahlung zuletzt entwickelt in Österreich?
STARSICH: Im März und April gab es einen Rückgang, damals haben Supermärkte & Co. appelliert,

bargeldlos zu zahlen. Inzwischen sind wir wieder nahezu am alten Niveau.
ÖSTERREICH: Wie hoch ist der Barzahler-Anteil bei uns?
STARSICH: An die 80% bezahlen am liebsten mit Bargeld. Die Österreicher und Deutschen führen das Barzahler-Ranking in Europa an. Bargeld ist das kostengünstigste Zahlungsmittel. Außerdem wollen viele Menschen nicht komplett überwacht werden in ihrem Zahlungsverhalten, auch wenn sie nichts zu verbergen haben. Ich bin aber überzeugt, dass die verschiedenen Bezahlweisen

nebeneinander wichtig sind: Größere Rechnungen zahlt man mit Karte, bei Einkäufen des täglichen Bedarfs oder im Gasthaus ist Barzahlung am bequemsten. Das betrifft Beträge von meist unter 100 Euro.
ÖSTERREICH: Immer wieder steht im Raum, dass Bargeld über kurz oder lang ganz verschwindet...
STARSICH: Die Schweden haben die Abschaffung des Bargelds überlegt, ja. Inzwischen sind sie davon wieder abgekommen. Denn Bargeld ist das unabhängigste und sicherste Zahlungsmittel: Es



Gerhard Starsich
„80 % zahlen am liebsten bar.“

funktioniert beispielsweise auch bei leeren Handy-Akkus oder totalem Stromausfall, wenn die Karten-Terminals ausfallen. Nicht zu vergessen ist der erzieherische Effekt: Wenn ich bar bezahle, muss ich mit dem auskommen, was im Börserl ist. Das Geld ist gleich weg. Das macht es leichter, sich sein Budget einzuteilen.
ÖSTERREICH: Wie viele Cent- und Euro-Münzen produzieren Sie pro Jahr?
STARSICH: Wir produzieren in Österreich 300 Mio. Stück jährlich, im Wert von 40 bis 50 Mio. Euro. «

Schritt für Schritt zum eigenen Goldbarren

Krisensicheres Investment in Edelmetall – auch mit kleinen Beträgen möglich

Mit dem philoro Goldsparplan erwirbt man für eine monatliche Rate Mitbesitz an Gold.

Geldanlage. Gold erlebt heuer einen wahren Höhenflug. Gerade in Krisenzeiten ist das Edelmetall als sicheres, wertbeständiges Investment beliebt. Die Nachfrage ist nach wie vor sehr hoch, bestätigt Rudolf Brenner, Chef des Edelmetallhändlers philoro. Jeder sechste Österreicher hat bereits einmal im Goldbarren oder -münzen investiert,

ergibt eine aktuelle Umfrage im Auftrag von philoro. Bei einem Preis von aktuell rund 1.900 Dollar je Feinunze (31,1 g) Gold ist das Edelmetall kein billiges Investment – und der Preis wird in den nächsten Wochen wieder deutlich ansteigen, erwarten Experten angesichts der aktuellen Pandemie-Situation. Um Goldbesitz auch Anlegern mit nur kleinen, fürs regelmäßige Ansparen verfügbaren Geldbeträgen zu-

gänglich zu machen, hat philoro vor Kurzem einen Goldsparplan als neues Produkt auf den Markt gebracht. **Goldsparplan: Ab 50 Euro monatlich Gold ansparen** Mit einem monatlichen Betrag von 50 Euro ist man hier dabei. Ziel des Goldsparplans ist es, dem Anleger mit den monatlichen Einlagen Schritt für Schritt den Besitz eines eigenen Goldbarrens (oder einer anderen Edelmetallmenge)

zu ermöglichen. Mit jeder monatlichen Rate erwirbt der Goldsparer Miteigentum an physischem Feingold. Jeweils zum 16. eines Monats wird beim philoro Goldsparplan eine in der Regel fixe Summe Geld von den Experten des Edelmetallhändlers zum aktuellen Tageskurs in Gold investiert. Das damit über die Zeit hinweg angesparte Edelmetall wird sicher im Depot von philoro verwahrt. Der Goldsparplan ist jederzeit



Rudolf Brenner, Chef des Edelmetallhändlers philoro.

kündbar. Die bis dahin erreichte Summe wird je nach Kundenwunsch in Gold oder Bargeld ausbezahlt. Es ist also jederzeit möglich, über das angesparte Gold auch kurzfristig zu verfügen.

istock, hersteller